

Bochholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rheede, Dinaden, Biedern und Werth

51. Jahrgang

Vien 122, den 8. März 1922

Nummer 78

Eine Antwort Clemenceaus

W.B. Paris, 27. März. Als Antwort auf die englische Veröffentlichung der Denkschrift, die Lloyd George am 20. März 1919 der Friedenskonferenz in Paris überreichte, hat veröffentlicht das Echo National heute die drei Tage später erfolgte Erwiderung von Clemenceau.

Clemenceau erklärt sich darin vollkommen einverstanden mit dem allgemeinen Ziel der von Lloyd George vertretenen Räte, einen gerechten und dauerhaften Frieden zu schließen. Deutschland sei vor dem Kriege eine große Weltmacht gewesen, deren Zukunft auf dem Wasser gebaut habe. Dieser Weltmacht habe es sich gelohnt, es werde sich also nicht dabei beruhigen, sie verloren zu haben. Man habe ihm alle seine Kolonien, seine gesamte Kriegsflotte, einen Teil seiner Handelsflotte als Entschädigung sowie seine Außenmärkte abgenommen. Um Deutschland zu beruhigen (wenn man schon Wert darauf lege), müsse man ihm Zugeständnisse kolonialer, maritimer Art und Zugeständnisse auf dem Gebiet der Entwicklung des Außenhandels anbieten. Die Räte vom 28. März aber spreche nur von territorialen Zugeständnissen in Europa. Wenn Lloyd George die Befriedigung ausspreche, daß nur dem Bolschewismus in die Karten gespielt werde, wenn Deutschland zu harte Bedingungen auferlegt würden, so müsse man im Gegenteil weit mehr befürchten, daß die von England vorgeschlagene Methode gerade dieses nicht erwünschte Ergebnis haben würde. Clemenceau weist darauf hin, daß die Völker der neuen mitteleuropäischen Staaten kraft ihres Nationalgefühls dem Bolschewismus bislang widerstanden hätten. Man dürfe sie also nicht zum Opfer darbringen, indem man ihnen unannehmbare Grenzen zugunsten Deutschlands aufzwingt. Die Politik der französischen Regierung werde diese jungen Völker entschlossen und freigeigig unterstützen.

Die Note Clemenceaus geht alsdann auf den Gedanken ein, der zu schließende Frieden müsse Deutschland gerecht erscheinen, und erklärt, angesichts der deutschen Einsprüche sei es sicher, daß die Deutschen den Begriff Gerechtigkeit nicht so aufzufassen wie die Verbündeten. Nach der englischen Methode würden fast alle Sicherungen den Seemächten zugestanden werden, die den deutschen Einfall nicht erduldet hätten. Den Staaten des Festlandes aber würden nur Teilzugeständnisse vorbehalten, so hinsichtlich der Grenzen von Polen und Böhmen, des Frankreich angebotenen Gebietes und des auch hinsichtlich der für die Saarländer vorgeschlagenen Regelung. Das sei eine Ungleichheit, die einen schlechten Einfluß auf die Nachkriegsbeziehungen der Verbündeten untereinander haben könne. Es wäre auch ungerecht, die Völker der Deutschland auferlegenden Entschädigungen denjenigen verbündeten Ländern aufzubürden, die am schwersten die Räte des Krieges getragen hätten. Diese Länder könnten auch nicht noch die Kosten des Friedens auf sich nehmen.

Zum Memorandum Lloyd Georges.

W.B. Paris, 27. März. Der Temps bespricht in seinem gestrigen Leitartikel das Memorandum Lloyd Georges vom 15. März 1919 und die Antwort Clemenceaus. Nach Ansicht des Blattes bedeutet die Erklärung, die Daily Chronicle dem Memorandum gibt, daß das Abkommen von Moulogne vergessen ist, und daß Lloyd George den Versailler Friedensvertrag zu revidieren verlangt. Er wolle auf der Konferenz u. a. hierzu die Mittel liefern. Das Blatt meint, wenn man dieses Programm erläutern wolle, fehle es nicht an Beweisgründen, um es zu bekämpfen. Man könne dem Daily Chronicle und seinen Inspiratoren an die Gedanken von 1918 erinnern, die nicht dem Gedanken ähnelten, mit denen Frankreich jetzt bedroht werde. Im Dezember 1918 habe Lloyd George gesagt, hängt den Kaiser und laßt Deutschland bezagen. Habe er das vergessen?

Rotterdam, 27. März. Die Veröffentlichung des vielbesprochenen Memorandums von 1919 wird in London als ein Zeichen dafür angesehen, daß der wankende Premier wieder einmal

die liberale Flagge hissen will, nachdem die Konservativen weiter schmolzen und sich selbst durch Zugeständnisse weiterer Kabinettskrisen nicht befestigen lassen wollen. Lloyd George sucht zu zeigen, daß er schon 1919 mit großmütigen liberalen Ideen nach Paris ging, und daß ihm nur die anderen daran hinderten, Europa mit einem dauernden Frieden zu beglücken. Die Liberalen meinen jedoch, daß dieses Schriftstück im besten Falle zeige, daß Lloyd George nachher mit einer Konsequenz, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, seine eigenen Grundsätze verleugnet habe; nicht Frankreich, sondern er habe die Liberalen geist. Welche Wirkung die Denkschrift in konservativen Kreisen hervorgerufen hat, geht aus folgender Veröffentlichung der Morning Post hervor, welche fragt, wie man die Geschichte des Reiches einem Politiker anvertrauen könne, der ein derartiges Memorandum wieder hervorhole, nachdem er jahrelang die darin vertretenen Grundsätze mit Füßen getreten habe und es auch weiter tun wolle.

Zur Reparationsnote.

Amerika gegen die Reparationskommission. W.B. Paris, 27. März. Telegramme aus Washington bestätigen, die bereits seit einigen Tagen gerüchelt wurde, daß Präsident Harding sich mit der Ansicht trage, die Zustimmung des Kongresses zu der Ernennung eines offiziellen Vertreters der Vereinigten Staaten in der Reparationskommission nachzusehen und daß obwohl im Senat und im Weißen Haus keine Geneigtheit besteht, diesem Wunsch zu antworten. Hierzu bemerkt die Frankfurter Zeitung: Der offizielle Eintritt Amerikas in die Reparationskommission, der aller Voraussicht nach eine erhebliche Stärkung der bisher von England vertretenen gemäßigten Richtung bedeuten würde, könnte für die von der Kommission für die nächste Zeit zu fällenden Entscheidungen von ausschlaggebendem Einfluß sein.

W.B. New York, 26. März. Das Journal of Commerce enthält einen scharfen Artikel gegen die von der Reparationskommission erhobene Forderung, weil sie unerfüllbar sei. Das Schicksal der Reparationsnote sei eine sehr bemerkenswerte Auslassung, aus der man folgern kann, daß die Regierung unter gewissen Voraussetzungen einer evtl. Goldabgabe an Europa günstig wäre. Dieser Auslassung ist vorläufig nur eine mehr oder weniger akademische Bedeutung zukunfts, da Amerika entschlossen ist, unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen sich von den europäischen Angelegenheiten fernzuhalten.

Auch die französischen Radikalen für strikte Durchführung des Friedensvertrages.

W.B. Tours, 27. März. Auf dem Parteitag der Radikalen Partei hielt der Abgeordnete Herlet heute eine Programmrede. Er erklärte: die Radikale Partei sei vor allem eine republikanische Partei. Sie verwerfe die strikte Durchführung des Versailler Vertrages, die Aufrechterhaltung der Allianzen und die Verwirklichung des Völkerbundes sowie die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland. Die Partei erstrebe die Aufrechterhaltung der gewerkschaftlichen Freiheit, den Achtstundentag, die Valengierische, einen einjährigen Militärdienst auf der Grundlage der bewaffneten Nation. Die Partei verlange von Deutschland strikte Erfüllung seiner Verpflichtungen. Unter diesen Bedingungen würden der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund keine Hindernisse im Wege stehen. Auch Rußland könnte später aufgenommen werden.

Lloyd Georges Rückkehr nach London.

W.B. Paris, 27. März. Lloyd George wird heute, spätestens morgen in offizieller Weise nach London zurückkehren. Die Zeitung der Regierung verleiht jedoch weiterhin in den Händen Chamberlains bis zum 8. April. Die Notwendigkeit der Rückkehr Lloyd Georges ergab sich aus der Tatsache, daß er unbedingt mit den Führern Nord- und Südrlands, die gestern telegraphisch nach London berufen wurden, konferieren muß.

Es steht aber noch nicht fest, wann diese Besprechung stattfinden kann. Arthur Griffiths teilte bereits mit, daß er sofort mit Duggan nach London kommen könne, wo er Montag eintrifft. Collins muß aber noch einige Tage in Irland verbleiben, und wird erst in London eintrifft, sobald die Umstände es gestatten. Craig erteilte noch keine endgültige Antwort. Er wird erst mit seinen Kollegen vom Ulsterabteil eine Besprechung haben, um den Tag seines Eintreffens mitteilen zu können.

Asquith gegen Lloyd George.

W.B. London, 26. März. Asquith hielt gestern in Ebury eine Rede, in der er erklärte, daß das Vertrauensvotum, das Lloyd George vor seiner Abreise vom Unterhaus verlangt wollte, eine reine Komödie sei. Er sei überzeugt, daß das Unterhaus Lloyd George sein Vertrauen verweigern werde.

Horne abgefragte Rede.

W.B. Paris, 27. März. Sir Robert Horne ist entgegen allen in der Pariser Presse verbreiteten Nachrichten nicht in Paris eingetroffen. Er hatte allerdings Zimmer für Freitag bestellt; im letzten Augenblick telegraphierte er aber aus London dem französischen Finanzminister de Lasteyrie, daß er einstellend nicht nach Paris kommen könne, sondern erst auf der Durchreise nach Genua mit ihm zusammentreffen werde. Es ist möglich, daß Horne noch vor der englischen Abordnung nach Frankreich kommen wird. Wie es heißt, will er in Cannes mit Balfour zusammentreffen, um mit diesem wegen der amerikanischen Note bezüglich der Besatzungskosten zu konferieren. Auf dieser Reise nach Cannes würde sich Horne auch in Paris aufhalten, um mit de Lasteyrie zu konferieren.

Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß der französische Finanzminister de Lasteyrie der französischen Abordnung für Genua nicht angehört wird. Einer Meldung des Echo de Paris zufolge wird der Chefredakteur des Matin der Abordnung angehören, weil er Spezialist in russischen Fragen ist.

Deutsches Reich.

Protestkundgebung der Ost- und Westpreußen.

W.B. Berlin, 27. März. Eine Protestkundgebung gegen die deutsche Vergewaltigung deutscher Dörfer veranstalteten gestern der Reichs- und Ost- und Westpreußen, der Bund heimatischer Ostpreußen, der Bund heimatischer Westpreußen im Lustgarten. Flammender Protest wurde gegen die Ausplünderung und Kolonisierung Ostpreußens, gegen den Raub von fünf deutschen Dörfern auf dem linken Weichselufer und westpreußischen Gebietes. Unter den zahlreichen Delegierten anderer Verbände bemerkte man den Vorsitzenden des deutschen Heimatbundes, Dr. Loewens. Am Denkmal Friedrichs II. spielte eine Kapelle altpreussische Märsche und das Lied der Deutschen. Unter diesen Klängen zogen bei herrlichem Sonnenschein aus allen Stadtteilen die Ortsgruppen mit ihren Schildern heran, auf deren einem man las: Wir hielten das Land aus Schlamm und Dreck, Polen die gierigen Hände wegl. Es sprachen Redner aller Parteien. Den Dank der Heimat brachte der Vorsitzende des Westpreußischen Bundes in Berlin, Dr. Rehsfeld zum Ausdruck. Zum Schluß wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die schwerste gegen das brutale Vorgehen der Entente protestiert wird.

Die geplante Kolonisierung der Weichsel.

W.B. Berlin, 26. März. Die Reichstagskonferenz in Paris hat beschlossen, die Ausführung des Beschlusses der Grenzkommission in der Weichselfrage vorläufig auszusetzen und zunächst die Grenzfrage vorläufig auszusetzen und zunächst zu erörtern, die zu ihrem Beschluß geführt hatten. Ab dann wird sie prüfen, ob die deutsche Deputation angehört werden soll.

Schiffers Rückkehr von Genf.

W.B. Genf, 26. März. Vor seiner Abreise gab Reichsminister a. D. Schiffer dem Genfer Sonderberichterstatter von Wolffs Telegraphen

dem Büro folgende Erklärung ab: „Ich verlasse Genf mit meinen Mitarbeitern, soweit sie nicht für die Redaktion des Vertrages unentbehrlich sind, weil heute noch nicht abgesehen ist, wann Präsident Calonder den Schiedspruch fällen wird und weil die letzten Verhandlungen in der letzten Liquidationsphase durch den polnischen Zuständigkeitsstreit vorläufig als erledigt gelten müssen. Der Zwischenfall, der plötzlich von polnischer Seite hervorgerufen wurde, ist umso bedauerlicher, da der größte Teil des Vertrages vollendet ist. Diese Eingung wurde im allgemeinen wie im einzelnen den Interessen der oberösterreichischen Bevölkerung ohne Beeinträchtigung der Reichsinteressen gerecht, soweit dies überhaupt auf Grund des Beschlusses vom 20. Oktober möglich ist. Wir alle, nicht nur ich, auch meine Mitarbeiter haben uns dabei, selbstverständlich der vollen Wahrung unserer Interessen, wie der Vertragsgültigkeit getreu, stets dem Geiste der Verständlichkeit leiten lassen. Ich betenne mich trotz gewisser Vorwürfe, die mir deshalb gemacht wurden, ausdrücklich zu diesem Geiste, da dies völkerrätliche Pflicht und die Pflicht gegenüber Österreich war. Heute, da ich mich zur Rückkehr nach Deutschland entschließe, wird wohl niemand bezweifeln, daß unsere Verständlichkeit nicht unbegrenzt war, aber sie wird auch überall den Beweis erbringen, daß uns Deutsche jedenfalls keine Schuld trifft, wenn für das unglückliche Österreich, das den Genfer Schiedspruch als Voraussetzung zur inneren Beruhigung schnellst erzwungen, neue Enttäuschungen und Folgen entstehen.“

Die Rückkehr Dr. Schiffers aus Genf.

W.B. Berlin, 27. März. (Drth.) Der deutsche Bevollmächtigte für die deutsch-polnischen Verhandlungen, Minister a. D. Schiffer, ist aus Genf hier eingetroffen und hat sich bereits mit dem Reichsführer und dem Außenminister in Verbindung gesetzt. Auf deutscher Seite steht man keine weiteren Schwierigkeiten, das bringt auch bereits die Abreise des Ministers Schiffer deutlich.

Kurze Nachrichten.

— München, 27. März. In der Nachhalle der Löwenbrauerei in München ist am Sonntag früh 4 Uhr ein Feuerbrand ausgebrochen, der sich auf die Jagdhalle und das Kassenlager ausdehnte. Hunderte von wertvollen Fässern und ein großer Teil des Kassenlagers wurden vernichtet. Es war der größte Brand, den München seit Jahrzehnten gesehen hat.

— Weimar, 27. März. Im Bezirk Alstedt ist wegen Lohnstreitigkeiten ein Landarbeitersstreik ausgebrochen, der sich auf etwa 50 Betriebe in verschiedenen Gemeinden erstreckt. Die Notstandsarbeiten werden verrichtet.

— London, 27. März. Generalleutnant A. J. Godley verläßt London, um das Oberkommando der britischen Rheinarmee zu übernehmen.

— Paris, 27. März. Der französische Hauptmann Proust wurde vom Kriegsgericht zu lebenslänglichem Gefängnis und Degradation verurteilt, weil ihm nachgewiesen wurde, daß er im Jahre 14 militärische Dokumente an Deutschland verschafft hat.

— Stockholm, 26. März. Der bekannte schwedische Kliniker, Professor Dr. Ryghström, ist nach Moskau berufen worden zur Behandlung des schwer erkrankten Lenin.

— Rotterdam, 27. März. Zur Unterstützung der gemäßigten Mitglieder der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner sandte die holländische Lokomotivführer-Vereinigung 2 Millionen Mark, die dänische Lokomotiv-Vereinigung 800 000 Mark.

— Rom, 27. März. Der Papst empfing am Samstag den deutschen Botschafter beim päpstlichen Stuhl, von Bergen.

— Hamburg, 27. März. Eine Anzeige in den heutigen Morgenblättern erregt großes Aufsehen. Die englische Regierung bietet darin vier Luftschiffe „A 33“, „A 36“, „A 37“ und „A 38“ mit und ohne Hangar mit vollständiger Ausrüstung zum Verkauf an.

zum Ausdruck. Sollen die Folgen auf ihrer
Erklärung bestehen, so wird Präsident Calander
den Schiedspruch fällen müssen. Eine neue Ent-
scheidung würde aber auch die deutsche Regierung
vor die Notwendigkeit stellen, neue Entschlüsse
zu fassen.

Dr. Dernburg über die Zukunft Deutschlands.

M.B. Köln, 27. März. Bei der Eröffnung
der Verbände der Deutschen demokratischen
Partei in Köln sagte gestern Reichsminister a. D.
Dernburg in einer stark besuchten Versamm-
lung u. a., daß die wirtschaftliche Zukunft
Deutschlands schwer bedroht sei. Die Zukunfts-
prognosen der Experten könnten nicht als ein Morato-
rium bezeichnet werden, da sie uns neue Pflichten
auferlegten, die selbst bei einer Finanzkontrolle
und bei weiteren 60 Milliarden neuen Steuern
nicht geleistet werden könnten. Das Gebot der
Stunde sei daher, den allseitigen Regierungen
die Unmöglichkeit ihrer Forderungen klar zu
machen, damit der Weg zu vernünftigen Verhand-
lungen freigemacht werde. Was not tue, sei ein
wirkliches Moratorium, welches eine Pause von
5-10 Jahren vorsehe, in welchem der eigene Auf-
bau vorgenommen werden könne und Unterlagen
für Kredite und internationale Anleihen gescha-
fen werden könnten. Dies müsse auch in Genua
deutlich gesagt werden. Für die Erlangung dieser
Kredite sei aber noch ein besonderes Vertrauen
im Ausland notwendig, und dieses könne nur
erreicht werden, wenn wir an der Erfüllungspoli-
tik festhalten, soweit wir können. Alle diejenigen,
die die Erfüllung der eingegangenen Verpflich-
tungen ablehnten, würden Sabotage gegenüber
einem Kredit des deutschen Vaterlandes begehen.

Der Vorfall in Hamburg.

Brüssel, 26. März. Die „Agence Belge“ mel-
det: Die belgische Regierung, die durch das abseu-
liche Attentat, dem Leutnant Graf zwischen Ruhe-
zeit und Waffum zum Opfer gefallen, in tiefe Erre-
gung und Entrüstung versetzt ist, befahl der Militär-
polizei sofort, eine Untersuchung zu eröffnen. Sie
befahl sich, sobald die Ergebnisse der Untersuchung
bekannt sein werden, die sich als nötig erweisenden
energischen Maßnahmen zu ergreifen vor. Der
Außenminister machte dem deutschen Geschäftsträger
von Vortragsendem Mitteilung.

Preussischer Landtag.

120. Sitzung. Montag 1 Uhr.

M.B. Berlin, 27. März. (D.H.). In allen
drei Lesungen wird zuerst ein Antrag aller Par-
teien ohne Debatte angenommen, wonach das
Gesetz Groß-Berlin dahin geändert wird, daß den
ehrenamtlich tätigen Bürgern Aufwandsentschädi-
gung und freie Fahrt auf den Berliner Bahnen
gewährt wird.

Vizepräsident Dr. Forst verliest dann eine
Interpellation der Deutschen Volkspartei und
einen Antrag der Deutschnationalen, die gegen
die Zuteilung der fünf Reichsdörfer an Polen
scharfen Protest einlegen.

Abg. Meyer (D.P.) (Rom.) erhebt
Einpruch dagegen, daß die eingegangene Inter-
pellation vorzeitig verlesen sei.

Dr. Forst rechtfertigt unter dem Beifall
der Mehrheit diese Abweisung mit der Beson-
derheit des Falles.

Es folgt die zweite Beratung des Forstwehens.
Abg. Steller (Rom.) erklärt, daß bei
dem hohen Dollarkurs eine doppelte Gefahr
vorliege, daß die Forstbesitzer den Waldbestand
rücksichtslos abholzen würden. Aller Privatbesitz
an Wäldern müsse Gemeingut werden.

Abg. Klausner (U. S.) verlangt gleich-
falls die Vorlegung eines Gesetzentwurfes, der

die Verwaltung der Privatforsten im Staatsbesitz
vorsieht.

Abg. Graf Stollberg-Wernigerode
(D. B.) verlangt, ein Forstgesetz zur Überwin-
dung der jetzigen finanziellen Schwierigkeiten.
Ebenso wünscht er eine Verbesserung des Ver-
hältnisses zwischen Forstern und Oberforstern.

Abg. Jacoby-Kassau (Ztr.) beschwert sich
über die Haltung der Forstverwaltung den Land-
wirten im Rheinlande gegenüber.

Abg. Leißner (D. N.) befürwortet den
Bau von Forstarbeiterwohnungen.

Abg. Buchholz (Soz.) schlägt die For-
derung der Sozialisierung des Privatwaldbesitzes
an.

Minister Wendorf geht auf eine Reihe
von Sonderwünschen ein. Damit schließt die
Besprechung, der Forst-Etat wird dann geneh-
migt.

Es folgt die zweite Beratung des Haushaltes
der landwirtschaftlichen Verwaltung (Ministe-
rium, landwirtschaftliche Lehranstalten, tierärzt-
liche Hochschule, Viehzucht, Fischerei).

Abg. Dr. von Wintersfeld (D. N.) be-
zieht sich über die Verhandlungen in den Aus-
schüssen.

Weitere Anträge behandeln die Wagenstel-
lung für den Abtransport von Kartoffeln, die
Verhinderung von Felddiebstählen, den erweiter-
ten Polizeibereich auf dem Lande und den Ausbau
des landwirtschaftlichen Schulwesens.

Die Beratung wird dann am Dienstag 12
Uhr vertagt. Schluß 5.45 Uhr.

Aus der Textilindustrie.

Der „Münch. Anzeiger“ schreibt: Ein großer Teil
der Aktiengesellschaften der Textilindustrie veröffent-
licht augenblicklich die Bilanzen des abgelaufenen
Geschäftsjahres. Wie schon früher, geben auch jetzt
wiederum diese einem gewissen Teile der Presse
Anlaß zu unzutreffenden und irreführenden Dar-
legungen über die „Kriegsgewinne“ der Textilindu-
strie. Nicht allein in der Arbeiterpresse kann man
derartige Ausführungen finden, sondern sogar in
der Fachpresse des Handels und der Konfektion. Das
Charakteristische bei derartigen Notizen ist, daß sie
ein oder zwei Unternehmungen mit angeblich hohen
Erträgen und Dividenden herausgreifen, ohne den
Durchschnitt zu berücksichtigen, diese Einzelfälle auf-
bauhen und auf die gesamte Industrie verallge-
meinern.

Die Durchschnittsdividenden ist heute mit 25 bis
30 Prozent des Aktienkapitals sicherlich nicht zu
niedrig bemessen. Eine solche Papierdividende
bedeutet aber eine Goldmarkdividende von nicht
einmal 1 Prozent. Sehen wir solche Dividenden
in Verhältnis zu dem Umsatz, so zeigt es sich, daß
jeder Dividenden von 40 Prozent knapp 2 Prozent
des Umsatzes ausmachen. Außerdem ist zu be-
rücksichtigen, daß die Papierdividenden auf
Kursen von mehreren Hundert, bisweilen sogar eini-
gen Tausend basieren. Wenn die Industrie ange-
blich hohe Papierdividenden verteilt, so handelt
es sich auch nicht lediglich um Geldscheine an die
Aktienbesitzer. Kapital- und Börsenrückläufe sind
hierbei in vielen Fällen maßgebend.

Gewöhnlich werden die Dividenden in einem
Zuge mit den Gewinnen angegriffen, die angeblich
in Abrechnungen, Rückstellungen, neuen Aktien
u. s. w. versteckt werden. Leider kann gesagt werden,
daß sich in Verleumdung der Währungs- und Wirt-
schaftsverhältnisse sogar manche Industrielle über
absolut hohe Papierdividenden täuschen, ebenso
wie die Arbeiter und Angestellten über ihre im Ver-
hältnis zu den Friedensjahren hohen Papiermark-
einkommen. Wenn aber die einzelnen Firmen vor
des Betriebes vorzunehmen, merken sie zu ihrer gro-
ßen Enttäuschung nur zu sehr, daß die angeblichen

Kriegsgewinne keineswegs ausreichen, um den Be-
trieb technisch auf der Höhe zu erhalten. Noch viel
gehöriger sind die Schwierigkeiten, wenn es sich um Be-
triebsveränderungen handelt. Die Kapitalstärke
zeigt sich am besten in der Zunahme der Bankschulden
der einzelnen Unternehmungen, und die in Frage
kommende Presse würde sich ein Verdienst erwerben,
wenn sie neben den Zusammenstellungen über die
Dividenden und Gewinne einmal Zusammenstellun-
gen über die Kapitalanprüche der Industrie an die
Banken stellen würden. Es wäre ein leichtes, der-
artige irreführende Ausführungen über Kriegse-
gewinne und Dividenden unter Anführung von Einzel-
beispielen Gegenbeispiele über Millionenverluste
gegenüberzustellen. Es ist bekannt, daß in der deut-
schen Baumwollindustrie manche Firmen infolge der
Verkäufe ohne Preisvorbehalt, wie sie zur Konso-
lidierung des Wirtschaftslebens aus volkswirtschaft-
lichen Gründen durchgeführt werden, Millionenver-
luste erlitten haben. Da aber derartige Tatsachen
den Verfassern der erwähnten Notizen über Kriegse-
gewinne und Kriegendividenden nicht zweckmäßig er-
scheinen, ziehen sie es vor, sie nicht zu kennen oder zu
verschweigen.

Westfalen und Rheinland.

* Münster, 27. März. Festgenommen. 50 000 M.
hatte ein junger Mann in Bochum unterschlagen
und war damit flüchtig geworden. Nachdem er das
Geld bis auf 3000 M. verjubelt hatte, wurde er
gestern in Münster festgenommen.

* Kettlinghausen, 27. März. Verunglückt. Von
einem Straßenbahnwagen erschlagen wurde der hier
wohnende Berginvalid Borkenstein, als er auf der
Hertener Straße die Straßenbahngeleise überschrei-
ten wollte. Dabei wurde er so schwer verletzt, daß er
tutz danach bereits gestorben ist.

* Wiblinghausen, 27. März. Vorsticht bei der
Drehmaschine. Auf dem Gehöft des Gutsbesizers
Hilfenbrod in der Bauerschaft Elbert war man mit
Drehen beschäftigt, als eines der zur Hilfeleistung
anwesenden Kinder, eine 15 Jahre alte Tochter, in
das Getriebe der Maschine geriet und ihr der linke
Arm ausgerissen wurde. Als die jüngere Schwester
das Unglück sah und schnell zu Hilfe eilte, geriet
auch sie in das Getriebe und erlitt einen Armbruch
sowie weitere Verletzungen.

* Buer, 26. März. Die Kirchenräuber von Buer-
fassel sind verhaftet worden. Es waren drei ar-
beitslose Osterreicher. Die Beute im Werte von
mehr als 100 000 M. wurde bei ihnen beschlagnahmt.

* Hagen, 27. März. Eine schwere Explosion. Im
Laboratorium der Engel-Apothek in der Mittelstraße
entstand eine folgenschwere Explosion. Eine Stich-
flamme umzingelte plötzlich die in vielen Flaschen
stehenden feuergefährlichen medizinischen Mittel und
brachte diese unter gewaltigem Getöse zur Explor-
sion. Fensterstücken und Inneneinrichtung wurden
fast vollständig vernichtet. Die betreffende Dame
wurde durch den gewaltigen Lufdruck zum Fenster
hinausgeschleudert, kam aber mit dem Schrecken
davon.

* Herne, 27. März. Vermißt. Der im benach-
barten Hordhausen wohnende 28 Jahre alte Wil-
helm Rügenhoff wird seit Dienstag vergangener
Woche vermißt. Das letzte Mal ist er an dem ge-
nannten Tage abends 10 Uhr gesehen worden. Ver-
mutlich liegt auch in diesem Falle, wie in einem
ähnlichen, der hier kürzlich sich ereignete, eine Ver-
schleppung in die französische Fremdenlegion vor.

* Grevenbroich, 26. März. Familientragödie.
In dem nahegelegenen Dorf Gierich wurde ein
Landwirt infolge Familienstreites von seinem eige-
nen Sohne erschlagen. Der Vater war ein dem
Trunk ergeben Mann, der den Wohlstand der
Familie untergraben hatte. Als er gestern seine
Frau bedrohte, kamen auf deren Hilferufe ihre
Söhne hinzu. In dem sich entzündenden Kampfe
erschlug einer derselben den Vater mit einer Mist-
gabel.

62. Deutscher Katholikentag.

München (27. bis 30. August 1922).

Die Anmelde-Kommission des Deutschen Katho-
likentages München verendet ausführliche Frage-
bogen über alle Haupt- und Nebenveranstaltungen
des Katholikentages, sowie über die Sonstige
Anmeldung des Oberammergauer Passionsspiels am
25. August 1922. Alle Interessenten werden davor
gelen, sich diesen Fragebogen von der An-
melde-Kommission zu stellen zu lassen. Den Stän-
digen und Lebenslänglichen Mitgliedern gingen be-
reits eigene Bestellkarten zu, die zugleich als Aus-
weis für Ständige und Lebenslängliche Mitglied-
schaft gelten.

Alle Fragen, welche die Teilnahme an der 62.
Generalversammlung in München betreffen, sind zu
richten an: Deutscher Katholikentag 1922 München,
Herzogspitalstraße 12, Postfach 1010 München Nr.
36 693.

Ständige und Lebenslängliche Mitgliedschaft be-
treffen, sind zu richten an: H. D. Gullas Raps,
Generalsekretär, Würzburg, Neubaurstraße 72, Post-
fach 10. Nürnberg Nr. 26 014.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 28. März.
p. Matthäus-Passion. Musikvereine pflegen die
Festzeit durch Aufführung eines geistlichen Chor-
werks zu feiern. Diesem schönen Brauch will sich der
Musikverein Bocholt durch die Aufführung der Mat-
thäus-Passion von J. S. Bach am 5. April anschließen.
Dieses Oratorium ist das vollendetste Werk seiner
Kunstgattung. Die Ausgabe die sich der M. B. da-
mit geleistet hat, ist wahrlich nicht gering. Es wird
des Zusammenfassens aller Kräfte des Vereins be-
dürfen, um dem Geiste des großen Tonmeisters Bach
gerecht zu werden. Wir dürfen jedoch nach den bis-
herigen Leistungen des M. B. (Brahms-Requiem,
Händels-Messias) wohl die Überzeugung haben, daß
wir eine recht würdige Aufführung des Kunstwerkes
erleben werden. Wie wir hören, ist der gemischte
Chor Bocholt zur Mitwirkung verpflichtet worden.
Das war eine glückliche Lösung. Denn wenn auch
nicht jeder Chor der Matthäus-Passion große Chor-
massen fordert, ja nicht einmal vertritt, so gibt es
doch auch wieder Chöre — wir erinnern da zu-
nächst nur an den gewaltigen Eingangschor, wo
Bach Doppelschöre verwendet, die nebeneinander selb-
ständige Aufgaben zu lösen haben — die nur bei
großer Stimmenbesetzung ihre ganze Wirkung ent-
falten können. Indem wir die Einführung in das
Oratorium in Nr. 67 dieser Zeitung in Erinnerung
bringen, sprechen wir die Überzeugung aus, daß
kein Kunstfreund unserer Stadt und Umgebung bei
dieser erhabenen musikalischen Passionsfeier fehlen
wird; einmal, weil ein derartiger Festgenuß in
unserer Stadt sobald wohl nicht wieder geboten
wird und dann auch, um durch ein vollbelegtes Haus
den veranstaltenden Verein zu ermutigen, trotz der
gegenwärtigen großen Hemmnisse seine Kulturauf-
gabe mit Ausdauer und ganzem Ernst weiter zu
verfolgen.

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

das Fehlen der
Der Verhältnis
Sängerchor leidet
recht an mangel-
arbeiten eines
Darbietungen der
Weise ausgeführt
gültigen Cello-S
Leitung in der
Solos wurden m
und häufig und
zu Zugaben zu
im „Unter Vint
das Nichtig.
Leistung. Hoffen
Hörers gebo.en.
n. Garde-Vere
gangenen Sonn.
jammern im Ve
teilig aufwie
Mitglieder, Joba
90 Mann stark ist
tes durch den 1.
und des Kassen-
metaden Wille
und beiden Kam
mußergültige J
Dank des Verei
vorzunehmende
liche ausgedehn
ihre Position, Job
figender, Kamer
Wissen 1. Kasse
mann, Theihen
Bei der Diszipl
zum Kommande
teren wurden für
haltungen beschr
nische Nacht“ im
Veranstaltung so
großem Garte
nahe am Abend
finden. Den Sch
Frühjahr ein Pr
gungen für gro
vorhanden verp
eine noch regere
m. Erster inter
In den Pfingsttag
fessenerverein ein
gebung, zu der s
angemeldet haben.
diese Kundgebung
auf die Bedeutung
Adolf Rolping hin
das Wort, das R
begleitete: „Relig
Boden des Volkes.“
es der Abwendung
und der regen Mit
eines jeden Stände
sichschickung.
Tagung in gewaltig
Es ist die erste La
Sonntag werden die
Teilen Deutschlands
umgebenden Ländern
der Schweiz, Ungar
Slowakei, aus Itali
selbst aus den Verei
einem großen Festg
lands handarbeitend
lung nach Köln.
m. Bestandene R
die Prüfung der r
Kettlinghausen be
leitet Heinz Kap
Ammanns a. D. Kap
Prüfung.

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

2. Katholischer Gesellenverein. Der Gesangchor
des Gesellenvereins veranstaltete am Sonntag
Kongert. Ein inhaltsreiches und abwechslungsreiches
Programm lag dem Liedabend zugrunde. Mit
Mithilfe „Sängergruß“ führte sich der Chor ein.
Ein wenig temperamentvoller vorgetragen wurde an-
sprechend gewesen. Umso angenehmer war man
überrascht durch Beethovens „Symphonie der Nacht“,
das kluglich vorgetragen, eine äußerst glückliche
dergange erfährt. Auch in dem Liede „Es haben zwei
Blümlein geblüht“ zeigte der Chor unbewußt sein
können. Der Höhepunkt wurde von der Sängerin
mit dem Liede „Frühling am Rhein“ erreicht. Der
Beifall der Hörer zeugte davon, daß das Lied auch
richtig verstanden war. In der „Spinnerin“ sah man
den Fortschritt des Chores in Bezug auf Aussprache,
Rhythmik und Tonbildung. — Eine Schwäche im Te-

des Deutschen Rathes...
ausführliche Pro-
benveranlassungen
über die Sonntags-
Festspiele...
lassen. Den Stän-
denmitgliedern ginge be-
sondere Freude als Aus-
nahme an der 22.
en betreffen, sind zu
einmal 1922 München,
Antonio München Nr.

zentalkomitee, sowie
Mitglieder...
D. D. Gustav Rapp,
Aufsichtsrath 72, Post-

mat.
den 28. März.

vereine pflegen die
eines geistigen Chor-
brauch will sich der
aufrührung der 22.
5. April anstehen.
endliche Wert seiner
sich der 22. B. da-
hinfest gering. Es wird
histe des Vereins be-
nen Tonleiters Bach
jedoch nach den bis-
(Bach's-Quintett,
erzeugung haben, daß
ung des Kunstwerkes
en, ist der gemischte
verpflichtet worden.
Denn wenn auch
Passion große Chor-
verträge, so gibt es
wie erinnern da zu
Eingangschor, wo
nebeneinander selb-
ben — die nur bei
lange Wirkung ent-
Einführung in das
lung in Erinnerung
erzeugung aus, daß
und Umgebung der
Passionsfeier fehlen
Rückführung in die
wider geboten
n vollbelegtes Haus
ermutigten, trotz der
seine Kulturauf-
Ernst weiter zu

Der Gesangchor
am Sonntag ein
abwechslungsreiches
und zugrunde. Mit
sich der Chor ein-
getragen wäre an
nehmen war man
ne an die Nacht,
äußerst glückl. Wie-
der. Es haben zwei
Chor unbewußt sein
die Sängerchor
sein" erreicht. Der
daß das Lied auch
Spinnerin" sah man
auf Aussprache,
die Schwäche im Te-

ne und Cora
gerines Ver-
Sie hatte dem
den Lieb. mit
wählte Letzt-
über nicht
technische Vol-
chon in sa
mühren zum
nt, der mich
leren konnte!
a mit all dem
die sie für
er Vaterstadt
N. ist doch
gepaunt.
dere Antwort
," fante sta-
kten begabte
aus dem

Die Kommission für
die Prüfung der mittleren Kommunalbeamten in
Kiedlinghausen bestand am 23. d. M. der Stadt-
rathe Dr. Heing Rappert zu Glöckel, Sohn des
Am. m. n. a. D. Rappert hier selbst, die Obersekretär-
Prüfung.
X Allgemeine Ortskrankenkasse. Wir machen die
Krankentaggensmitglieder darauf aufmerksam, daß der
vertraglose Zustand mit den Krankenkassen bis auf
weiteres noch besteht. Die Aufhebung wird recht-
zeitig bekannt gegeben.
a. Der Verkauf von Gold für das Reich durch die
Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 27.
März bis zum 2. April zum Preise von 1200 M für
ein Zwanzigmarkstück und 600 M für ein Zehnmark-
stück. Für die ausländischen Goldmünzen werden
entsprechende Preise gezahlt. Der Verkauf von
Reichsbankmünzen durch die Reichsbank und die
Post erfolgt vom 27. März bis auf weiteres zum
Niedrigen Betrag des Nennwertes.
n. Rheide, 27. März. Brand. Am Freitag nach-
mittag brannte im nahen Badingholt das Wohn-
haus des Landwirts Hermann Wüding vollständig
ab. Da beim Ausbruch des Brandes nur die
Frauen im Hause waren und Hülfe aus der Nach-
barschaft erst später eintraf, wurde das ganze Mobili-
ar, die Gerätschaften usw. ein Raub der Flammen.
Nur das Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit ge-
bracht werden. Da das Haus niedrig verankert war,

ist der entstandene Schaden beträchtlich. Die Ursache
des Brandes konnte bisher nicht festgestellt werden.
n. Rheide, 27. März. Diebstahl in der Kirche.
In letzter Zeit wurden in der hiesigen Pfarrkirche
wiederholt Marktständen mit Inhalt, sowie Schränke
und dergl. Sachen gestohlen, die von der Landbe-
völkerung während des Gottesdienstes zur Seite ge-
stellt wurden, da die Ladengeschäfte vor der Früh-
messe noch nicht geöffnet sind. Am letzten Sonntag
morgen wurde nun der Dieb in der Person eines
hiesigen Arbeiters von unserm Polizeibeamten in dem
Augenblicke, als er wiederum einen Diebstahl aus-
zuführen versuchte, ertappt und verhaftet. Hoffent-
lich erhält der Dieb einen guten Denzettel.

Turnen, Sport und Spiel.

.. „Rund um Bocholt“ 100 Km. Am kommenden
Sonntag, den 2. April, wird die hiesige Ortsgruppe
der „Deutschen Radfahrer-Union“ mit ihrer ersten
Veranstaltung an die Öffentlichkeit treten und zwar
mit der Radfarnahrt: „Rund um Bocholt“ 100
Km., auf der Strecke: Bocholt, Dingen, Ringen-
berg, Voikum, Wertherbruch, Werth, Bocholt. Diese
Strecke muß dreimal durchfahren werden, nach der
zweiten Runde ist am Restaurant „Kaisergarten“
Bocholt, Werther-Chaussee eine Zwangspause von
15 Minuten vorgelesen. Der Start findet mittags
1 Uhr am Unionslokal „Lindenhof“ statt. Das Ziel
ist am Restaurant „Kaisergarten“, Werther-Chaussee.
Die Vorbereitungen für die Fahrt sind beendet. Zur
Verteilung gelangen Ehrenpreise im Gesamtwert
von 4500 M., die im Schaukasten des Herrn Louis
Wallace am Markt zur Verfügung ausgestellt sind.
Der Verein hat sich die erdentlichste Mühe gegeben,
um dem radportliebenden Publikum etwas Her-
vorragendes zu bieten. Näheres siehe Anzeigen sowie
Festschriften und Plakate. Die Festschriften sind ab
Samstag in den Vorverkaufsstellen Musikhaus Son-
ntag, Wesemannstraße, Freizeithaus Rindhausen,
Kavardstraße und im Unionslokal „Lindenhof“ er-
hältlich.

.. Reichsverband Deutsche Jugendkraft. J. C.
Chamavia Bocholt. 1. J. C. Chamavia Bocholt
gegen 1. D. J. R. Wesel 1:0; (0:0). Mit einem
knappen Siege beendete unsere 1. Elf das Spiel
gegen Wesel. Unsere Mannschaft zeigte eines ihrer
schönsten Spiele. Dem Spielverlauf entsprechend
hätte das Resultat ungünstiger lauten müssen. Im
Sturm klappte es überhaupt nicht. Die Hinterran-
schicht arbeitete zufriedenstellend, der Mittelfeld-
schiefer lief angenehm auf; er sorgte für Angriff und
Deckung. In der Weseler Mannschaft übertrugen die
beiden Verteidiger und der Torwart. Der Sturm
der Gäste konnte durch keine Schnelligkeit ge-
halten.

.. Reichsverband Deutsche Jugendkraft. J. C.
Bocholt. Die A- und B-Mannschaft waren spielfrei.
Die C 1. Mannschaft weichte zum fälligen Meisters-
chaftsspiele in Dornik und konnte die dortige 1.
Mannschaft nach schönem Spiel mit 4:0 schlagen.
(Halbzeit 1:0). Die C 2. Mannschaft weichte in
Ringenberg und konnte das Spiel mit 3:1 gewinnen.
Hoffentlich hat das gemüthliche Beisammensein nach
dem Spiele das Freundschaftsband der beiden Ver-
eine noch fester geknüpft. — Die 1. Jgd. weichte in
Emmerich und mußte dem Gegner Sieg und Punkte
überlassen. Das Spiel endete mit 6:0 für Emmerich.
— Am Mittwoch abends 8.30 Uhr ist außerordentliche
Generalversammlung der Fußballer, auch der Ju-
gendlichen. Es wird gemüthlich, daß alle Mitglieder
erscheinen, da die Tagesordnung sehr wichtig ist.
(Näheres siehe Anzeiger). „Fußballer Heil!“

.. Bocholter Wasserportverein 1920 e. V. Be-
reits seit langer Zeit ist der Verein bemüht, eine
gute und technisch einwandfreie Schwimmgelegen-
heit zu schaffen. Die Verhandlungen sind jetzt soweit
gediehen, daß der Vertrag genehmigt werden kann.
Zu diesem Zwecke ist am Donnerstag eine Versam-
lung anberaumt, in der kein Mitglied fehlen darf,
da auch noch weitere sehr wichtige Punkte auf der
Tagesordnung stehen. (Siehe Anzeiger).

.. Städtekampf Berlin gegen Hamburg 4:1.
In Berlin fanden sich die Repräsentanten der
beiden Städte gegenüber. Hamburg trat mit einer
geschwächten Mannschaft an.
Süddeutschland gegen Norddeutschland.
.. Hannover, 26. März. Das Hockeyspiel um den
Frankfurter Silberpokal in Hannover gewann Süd-
deutschland mit 4:3, Halbzeit 2:2, gegen Norddeut-
schland. Das Spiel war von Anfang an ein überaus
scharfes, denn die Süddeutschen vermochten erst in der
letzten Minute den Sieg für sich zu entscheiden.

.. Ränder-Wettkampf.
.. Frankfurt, 26. März. Der Fußballkampf
Deutschlands gegen die Schweiz, der am Sonnag
in Frankfurt a. M. ausgetragen wurde, endete mit
2:2 und nicht, wie wir gestern berichteten, mit 2:0.
Die Schweizer Gäste, die mit 800 Begleitern im
Sonderzug in Frankfurt am Samstag abend an-
kamen, wurden dort von einer großen Volksmenge
jubilend empfangen. Am Sonntag morgen fand im
Römer eine offizielle Begrüßung seitens der Be-
hörde statt, die eine gewaltige Zahl Neugieriger

betaragelt hatte. Das Spiel, dem ca. 3000 Men-
schen beiwohnten, nahm nicht den erwarteten Verlauf.
Verlauf. Die Schweizer spielten zeitweilig ziemlich
schlecht, jedoch der deutsche Torwart am Rie verlor
und außer Gefecht gesetzt wurde. Sein Nachfolger
war der Aufgabe nicht gewachsen; die deutsche Mann-
schaft, die in der 1. Halbzeit mit 2:0 führte, ließ nach
diesem Vorfall schließlich nach, jedoch die Schweizer
gleichziehen konnten.

Neueste Nachrichten.

Konferenz der Reichs-Innenminister.
M.B. Berlin, 27. März. (Drth.) Eine
Medlung zufolge, traten die Innenminister der
deutschen Länder heute in der Reichstagskammer unter
dem Vorsitz des Reichsministers des Innern, zu
einer Konferenz zusammen, die sich in erster Linie
mit der letzten Schuppel-Note Kollats befaßte.

Rückkehr Lord Curzons.
M.B. Paris, 27. März. (Drth.) Lord Cur-
zon ist heute nachmittag nach London zurückge-
kehrt.

Bayerische Minister in Berlin.
M.B. München, 27. März. (Drth.) Der
Münchener Zeitung zufolge, begibt sich außer dem
bayerischen Ministerpräsidenten, auch der Mini-
ster des Innern nach Berlin zu der Konferenz
der Polizeiminister der Länder, in der über das
Schicksal der Schuppel-Note verhandelt werden soll.
Ebenso reist der Finanzminister nach Berlin zu
einer Konferenz der Finanzminister.

Der Sanjabad zur Reparationsnote.
M.B. Berlin, 27. März. (Drth.) Zu der
Note der Reparationskommission sagte das Prä-
sidium des Reichstages in seiner aus allen Tel-
en Deutschlands besuchten Sitzung am Samstag
folgende Entschließung: Der Sanjabad erwar-
tet, daß der Reichstag sich den unerhörten Forde-
rungen der Note nicht unterwirft. Die Forde-
rungen sind für die deutsche Wirtschaft und dar-
über hinaus für die gesamte Weltwirtschaft ein-
fach unerträglich. — Die Hauptversammlung des
Sanjabundes findet vom 16. bis 17. Mai in
Münster statt.

Die Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanz-
ministerium und den Postagenturen abgeschlossen.
M.B. Berlin, 27. März. (Drth.) Wie die
Telegraphen-Union überführt, haben die mit dem
Postagenturenverband über die Heraushebung der
Bezüge der Postagenturen geführten Verhandlungen
des Reichsfinanzministeriums nunmehr zu
einem Abbruch geführt. Es ist zu erwarten, daß
die neuen Sätze mit Wirkung vom 1. 10. 1921
ausgeführt werden sollen.

Desjassen, 25. März, 27. März.
Holland 1213,78 1221,2 1276,22 1287,15
Belgien 2707,25 2713,75 2887,15 2847,85
Dänemark 68,35 68,65 7167,80 7182,50
England 141,05 141,85 1483,50 1436,50
Amerika 821,17 821,81 838,16 838,84
Frankreich 2917,05 2922,95 3041,85 3043,15
Schweiz 68,70 68,80 668,40 668,10

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

3 Säcke und
1 Bierdeckel
verloren.
Wegen hohe Belohnung
abgegeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Erbsenreiser
abgegeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein gut erhaltenes
Klavier
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

2 B. Damenkleid Nr. 37,
1 neuerlekt gr. Geldtasche,
1 goldener Ring,
1 Handtasche
zu verkaufen. von 12—5 Uhr.
1188 C. 2022.

Von 2 sehr guten
Damen-
Fahrrädern
mit neuer Verierung ist
eins zu verkaufen. 11123
Näheres Geschäftsstelle.

Ein fast neues
Herren-Fahrrad
(Marke Kump)
zu verkaufen. 11113
Näheres Geschäftsstelle.

Ein Posten
Damenräder
zu haben bei
Kaver Stenner, Dingen.

Ein Ponywagen
fast neu, keine Fabrikware,
zu verkaufen. (1438)
Kaver Stenner, Dingen.

Ein kleines
Ladenlokal
im Zentrum der Stadt zu
mieten gesucht.
Offerten unter B. 1122
an die Geschäftsstelle.

3 Säcke und
1 Bierdeckel
verloren.
Wegen hohe Belohnung
abgegeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Erbsenreiser
abgegeben.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein junger
Anstreicher-
oder
Ladierer-Gehilfe
ge sucht.
Wilh. Robert.
Ein großes, unmobiliertes
Zimmer
an einzelne Dame oder
für Bürozwecke zu vermieten.
Angebote unter C. 2022
an die Geschäftsstelle.

Ein ordentliches
Mädchen
nach der Schulzeit oder für
halbe Tage gesucht. 22025
Franz Helmer, Gifhornstr.
11. nat. str.

Zum 1. Mai zuverlässig.
Mädchen
ge sucht, am liebsten vom
Land, welches auch melten
kann. Denselben ist bei
gutem Lohn Gelegenheit
geboten, sich in Küche und
Haushalt gut auszubilden.
Franz Helmer, Gifhornstr.
11. nat. str.

Für Mai suche ich ein
Küchenmädchen
oder Stütze
angelehntes Zweimädchen.
Hoher Lohn und gute
Behandlung.
Franz Helmer, Gifhornstr.
11. nat. str.

Zu hüten
Plätterinnen
ge sucht. 11029
Bocholter Dampfmaschinen
F. Lüne,
Südwall 26.

Junge kinderlose Witwe
sucht
Stellung
für kleinen Haushalt
od. zu H. Kindern.
Näheres Geschäftsstelle.

Zum Austragen von Zeit-
schriften für Freitag und
Samstag nachmittags ein
ledigbanger
Junge
ge sucht.
F. & H. Lemming.
Ein kräftiger
Junge
unter 12 Jahren, der
etwas Landarbeit ver-
steht, bei einem kleinen
Mandant gesucht. (1168)
Näheres Geschäftsstelle.

Wir suchen einen
Behrling
für unsere Schleierei-
vermittlungskant.
Eising & Ridder,
Friedenstr. 202/1.

Ich suche sobald wie
möglich einen Sohn ordent-
licher Eltern als
Schmiedelehrling
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu Ostern ein Sohn
ordentl. Eltern mit guten
Schulkenntnissen als
Euchdruckerlehrling
ge sucht. 22041
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu hüten
Plätterinnen
ge sucht. 11029
Bocholter Dampfmaschinen
F. Lüne,
Südwall 26.

Junge kinderlose Witwe
sucht
Stellung
für kleinen Haushalt
od. zu H. Kindern.
Näheres Geschäftsstelle.

Zum Austragen von Zeit-
schriften für Freitag und
Samstag nachmittags ein
ledigbanger
Junge
ge sucht.
F. & H. Lemming.
Ein kräftiger
Junge
unter 12 Jahren, der
etwas Landarbeit ver-
steht, bei einem kleinen
Mandant gesucht. (1168)
Näheres Geschäftsstelle.

Wir suchen einen
Behrling
für unsere Schleierei-
vermittlungskant.
Eising & Ridder,
Friedenstr. 202/1.

Ich suche sobald wie
möglich einen Sohn ordent-
licher Eltern als
Schmiedelehrling
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu Ostern ein Sohn
ordentl. Eltern mit guten
Schulkenntnissen als
Euchdruckerlehrling
ge sucht. 22041
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu hüten
Plätterinnen
ge sucht. 11029
Bocholter Dampfmaschinen
F. Lüne,
Südwall 26.

Junge kinderlose Witwe
sucht
Stellung
für kleinen Haushalt
od. zu H. Kindern.
Näheres Geschäftsstelle.

Zum Austragen von Zeit-
schriften für Freitag und
Samstag nachmittags ein
ledigbanger
Junge
ge sucht.
F. & H. Lemming.
Ein kräftiger
Junge
unter 12 Jahren, der
etwas Landarbeit ver-
steht, bei einem kleinen
Mandant gesucht. (1168)
Näheres Geschäftsstelle.

Wir suchen einen
Behrling
für unsere Schleierei-
vermittlungskant.
Eising & Ridder,
Friedenstr. 202/1.

Ich suche sobald wie
möglich einen Sohn ordent-
licher Eltern als
Schmiedelehrling
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu Ostern ein Sohn
ordentl. Eltern mit guten
Schulkenntnissen als
Euchdruckerlehrling
ge sucht. 22041
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu hüten
Plätterinnen
ge sucht. 11029
Bocholter Dampfmaschinen
F. Lüne,
Südwall 26.

Junge kinderlose Witwe
sucht
Stellung
für kleinen Haushalt
od. zu H. Kindern.
Näheres Geschäftsstelle.

Zum Austragen von Zeit-
schriften für Freitag und
Samstag nachmittags ein
ledigbanger
Junge
ge sucht.
F. & H. Lemming.
Ein kräftiger
Junge
unter 12 Jahren, der
etwas Landarbeit ver-
steht, bei einem kleinen
Mandant gesucht. (1168)
Näheres Geschäftsstelle.

Wir suchen einen
Behrling
für unsere Schleierei-
vermittlungskant.
Eising & Ridder,
Friedenstr. 202/1.

Ich suche sobald wie
möglich einen Sohn ordent-
licher Eltern als
Schmiedelehrling
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu Ostern ein Sohn
ordentl. Eltern mit guten
Schulkenntnissen als
Euchdruckerlehrling
ge sucht. 22041
Joh. Zahnlicht, Rethling.

Zu hüten
Plätterinnen
ge sucht. 11029
Bocholter Dampfmaschinen
F. Lüne,
Südwall 26.

Junge kinderlose Witwe
sucht
Stellung
für kleinen Haushalt
od. zu H. Kindern.
Näheres Geschäftsstelle.

Zum Austragen von Zeit-
schriften für Freitag und
Samstag nachmittags ein
ledigbanger
Junge
ge sucht.
F. & H. Lemming.
Ein kräftiger
Junge
unter 12 Jahren, der
etwas Landarbeit ver-
steht, bei einem kleinen
Mandant gesucht. (1168)
Näheres Geschäftsstelle.

Wir suchen einen
Behrling
für unsere Schleierei-
vermittlungskant.
Eising & Ridder,
Friedenstr. 202/1.



Westen No. 5

Die berühmte
Qualitätszigarette

Radfernfahrt, Rund um Bocholt 100 km

Veranstalter: D. N. U. Ortsgruppe Bocholt.

2. April 1922



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern Nacht meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin u. Tante, die wohlachtbare

Jungfrau Anna Testrope

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im 26. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Rheide, den 27. März 1922.

Das feierliche Seelenamt findet statt zu Rheide am Donnerstag, den 30. d. Mts., morgens 8 1/2 Uhr, danach die Beerdigung vom Sterbehause, Delestrasse 18 aus, woszu freundlichst eingeladen wird.

[2083m]

Das Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen

Pandwiet Johann v. d. Linde

aus Bock

und dessen Sohn Josef

findet statt am Mittwoch morgen 8 1/2 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

[1111m]

Kaufe

Rhein- u. Moselweinflaschen.

1121g

Thamm, Casino.

Am Samstag, den 1. April 1922, nachmittags 2 Uhr gelangen in den fürstlichen Forstorten „Prinzenburg“ an Ort und Stelle zum öffentlichen Verkauf gegen das Meistgebot:

48 rm Eichen-Büchse und 132 rm „Reißig.“

Sammelplatz bei Schulle Bleding im Dwarfeld bei Anholt.

Stadthof, den 26. März 1922.

Fürstlich Salm-Salm'sches Forstamt.

Bekanntmachung

Des Vierteljahres Abschlusses wegen bleibt die Kasse am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag geschlossen.

[2081m]

Bocholt, den 27. März 1922.

Die Gemeindekasse Dingden-Nieborn Werth.

Obstbaumpflege.

Im Kreise Borken sollen im Monat April 1922 folgende eintägige Obstbaumpflejekurse stattfinden:

Werth, am 8. April 1922, nachm. 2 Uhr;

Sammelplatz: Wirtschaft Wed;

Nordbrock, am 4. April 1922, vorm. 9 Uhr;

Sammelplatz: Brennerei Daniels;

Esport, am 5. April 1922, vorm. 9 Uhr;

Sammelplatz: Wirtschaft Götting;

Westendorp, am 6. April 1922, vorm. 8 Uhr;

Sammelplatz: Randwiet Süßling;

Großheeren, am 7. April 1922, vorm. 9 Uhr;

Sammelplatz: Gasthof Schmelling.

Die Kurse werden praktisch in den Gärten durchgeführt; Verebelungsmesser, Baummesser und Sägen sind mitzubringen. Die Teilnahme am Kurse ist unentgeltlich. Als Teilnehmer können Randwiete, Obstbaumbesitzer, Besucher der Fortbildungsschulen und die älteren Schüler der Volksschulen unter Leitung der Lehrer in Frage.

Boeken, den 27. März 1922.

Der Vorsteher des Kreisamts.

jungen Mann

für leichte Beschäftigung des Abends im Kino.

Apollo-Theater.

Junger Mann oder junge Dame

zur Erlangung famill. Kontorarbeiten, jedoch hauptsächlich der Buchhaltung gesucht.

Angebote unter E. 2008 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes erbitten.

Fabrikschlosser,

möglichst mit Elektromotoren vertraut, suchen

Geb. Dreichen.

Mushilfe,

die entl. fochen kann, auf ca. 3 bis 4 Wochen für sofort gesucht.

Jahrgang Löffel, Rischkr.

Ein besseres

Wohnhaus

zu kaufen gesucht.

Angebote erbitten an

Architekt B. Ball, Markt 8.

Bocholler Dampf-Waschanstalt

Gebäude 25 und Neuplatzei. Tel. 559.

Stärkewäsche

in feinsten Ausführung.

Dieselbe wird auch ohne Hauswäsche angenommen.

Großer Massenverkauf in Fischen.

Infolge der hohen Fleischpreise von vielen Seiten aufgefordert, täglich Fische zu liefern, werde ich 3 mal wöchentlich freie Sendungen kommen lassen. Ich bitte das Publikum mich in meinem Bestreben, diese äußerst kräftige Volksnahrung möglichst billig zu beforsgen, im eigenen Interesse durch flotten Einkauf zu unterstützen.

Heute Dienstag eintrufend:

Große Schellfische, Bratfischfische, Cabellau, Schollen

grüne Heringe, Braibildinge, ferner Aelter

Bildinge, Sprotten, Sprottildinge, Rollmops,

Bismarckheringe, marinierte Bratheringe.

Louis Gredhardt, Nordstr. 26,

Telefon 244

Donnerstag und Freitag treffen weitere Fischsendungen ein.

[2082m]

Borken i. W.

Am Dienstag, den 4. April 1922:

Schweine-, Rindvieh- u. Pferdemarkt.

Der Magistrat.

Bin unter

Nr. 60

an das Hochpreussische A. Hebe angehängt.

Zof. Heinrichs,

Guch. u. Arbeitsbeschäftigung

und Ann. Exped. A. Hebe.

[2040m]

!!! Sammersprossen !!! verschwinden!

Auf welche einfache Weise soll Leidensgenossen

unentgeltlich mit

Frau Klumbach Fruch, Hannover 69, Schloßstr. 288.

Musik-Verein BOCHOLT.

Leitung: Musikdirektor Dr. E. Kraushagen.

Mittwoch, 5. April, nachm. 6 1/2 Uhr

Im Schützenhause

Joh. Seb. Bach

Passionsmusik

nach dem Evangelisten Matthäus.

Mitwirkende Solisten:

Eva Bruhn, Essen, Sopran, Elise Dröhl-Pfaff, Duisburg, Alt, Paul Tödt, Duisburg, Tenor (als Evangelist), Professor R. Schmid, München, Bass (als Jesus), Heinz Tobl, Hagen, Bass, Konzermeister Greysmühl, Duisburg, Violine.

Chor:

Die Musikvereine Bocholt und Wesel, Knabenchor der Josephschule Bocholt (zusammen 300 Mitwirkende).

Orchester:

Musikkapelle Weyer, Wesel (45 Musiker).

Eintrittskarten im Vorverkauf: Nummerierte Plätze zu 30.- u. 20.- Mk. einschl. Steuer in der Buchhandlung von Josef Negenhaus.

[2028g]

Apollo-Theater.

Unser großes Programm

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

3 erstklassige Monopolschlager 3

1.

Amerikas größte Wildwest-Sensation.

Vor den Flinten der Cowboys.

Unglaublich spannende Wildwestschau aus den gefährlichsten Gegenden.

5 große Akte. 5

In wirbelndem Tempo laßt die an tollkühnen Reiterkämpfen reiche Handlung durch die 5 Akte. Schlag auf Schlag folgen einander todesverachtende Szenen. In der Hauptrolle der amerikanischen

Cowboy-König Duke Lee,

der uns durch seine wahrhaftigen Leistungen in größter Erstaunen versetzt. — Original-Wildwest-Filme — von den amerikanischen Cowboys gespielt und geritten, haben sich von jeher ganz besonderer Beliebtheit erfreut.

Als 2. Schläger:

Die Stimme aus dem Jenseits

Schauspiel in 5 wunderbaren Akten mit spannenden faszinierendem

schönem Inhalt.

Golgatha.

Die Tragödie eines Idealisten.

5 Akte, verfaßt und inszeniert von Peter Paul.

Kaoul Helan von den Reinhardt-Völkern in der Rolle des Ego.

Maria Wagen vom Wiener Stadttheater als Annemarie.

Alfred Schreiber vom Deutschen Theater in Wien als Meister Hilpert.

[2027g]

Schutttabloden.

Auf unserem Werkshof kann Schutt abgeladen werden.

Zahlen für jede gut beladene Fuhre Mk. 3.—

Maschinenfabrik Otto Bieron.

Buchfrau

für täglich 5 Stunden,

Zuliz-

hilfswahlmeister

gesund und kräftig, für

hausend gesucht. Lohn nach

tarifvertrag. Wohnung:

Zimmer 13. [14 7]

Preußisches Amtsgericht.

T. u. B.

Abilg. Fuhball.

Mittwoch, den 28. März,

abends 8 1/2 Uhr

an der

General-

Berlammung

der Fuhballer, auch der

Jugendlichen.

Tagesordnung sehr wichtig.

Alle erscheinen.

Der Vorstand.

J. v. D. Ding. Joh.

1. Schriftf. H. v. D.

B. W. B. 1922 e. B.

Dienstag, den 28. März,

abends 8 1/2 Uhr im

einmal im

Sikuna des

Gesamtverbandes.

T. O. u. a. Genehmigung

des Vorstandes.

Donnerstag, den 30. d. Mts.,

abends 8 1/2 Uhr im

einmal im

Vollversammlung

ämtlicher Mitglieder mit

besonderer Tagesordnung.

Wegen der Wichtigkeit darf

keine Abwesenheit

Der geschäftl.

Vorstand.

Berein für

deutsche

Schülerbunde.

Dienstag abends 8 Uhr

Mitglieder-

Berlammung

bei Wälsche.

Gastreiches Erscheinen

erwünscht, da wichtige

Sprachung.

Der Vorstand.

Rienen-

Züchter-

Verein

Bocholt.

Diese Woche, Mittwoch,

Donnerstag und Freitag

Zudemverteilung

bei Reinhard Schilling,

Sachsenstr. nur an Mit-

glieder pro Volk 8 Pfund,

das Pfund 8,50 Mk. gegen

bar. Vertreter Vorkauf

mitbringen. Von

Samstag ab steht der Rest

dem Verein zur Verfügung.

Der Vorstand.

Wieder

angekommen!!!

Seradella, Herbstblüten

(runde Knollen,

große Bohnen (Holländ.

weißelminje), ebenfalls

Klee- und Grasamen

Samenhandlung

Johann Görtel,

Karolinestr. [2028]

Alle Klee-

und Grasarten

Feld- u. Gartenlämmerlein.

Große Bohnen (Holländ.)

Wund 11,00 Mk.

Samenhandlung

Heinrich Dehmen,

Werthausallee 104.

Ein gut haltener, weißer

Herb

zu verkaufen.

St. en. erker-Weg 5